

## Antrag und Bericht an die Synode

### Förderung der kirchlichen Freiwilligenarbeit

Ressort Personal , Karl Conte  
Sachbearbeitung Dr. iur. Andreas Hubli

Ort/Datum Zürich, 17. März 2008

#### Antrag

1. Die Synode nimmt den Bericht „Förderung der kirchlichen Freiwilligenarbeit“ zur Kenntnis.
2. Auf die Schaffung einer Fachstelle für kirchliche Freiwilligenarbeit wird verzichtet.
3. Mitteilung an den Generalvikar und die Zentralkommission.

#### Bericht

##### 1. Ausgangslage

Im Zusammenhang mit der Beantwortung der Motion „Konzept zur Förderung und Weiterbildung für Freiwillige“ hat die Zentralkommission vor drei Jahren der Synode eine Vorlage unterbreitet. Ziel der Vorlage war es, die bestehenden Förderangebote für die kirchliche Freiwilligenarbeit vermehrt zu koordinieren und eine flächendeckende, fachkundige Beratung und Begleitung der Pfarreien im Bereich der Freiwilligenarbeit zu gewährleisten.

Die Synode hat die Vorlage am 24. Juni 2004 beraten und das Konzept verabschiedet. Gestützt darauf schloss die Zentralkommission mit Caritas Zürich eine Leistungsvereinbarung, welche es ermöglichte, die bei der Caritas Zürich bestehenden Beratungsangebote zur Frei-

#### Katholische Kirche im Kanton Zürich

**Zentralkommission**  
Hirschengraben 66  
8001 Zürich  
www.zh.kath.ch

Direktwahl 044 266 12 43  
Zentrale 044 266 12 12  
Fax 044 266 12 13  
andreas.hubli@zh.kath.ch

Antrag und Bericht an die Synode  
Nr. 318  
1 von 3

willigenförderung auszubauen und eine „Fachstelle für kirchliche Freiwilligenarbeit“ einzurichten. Die Fachstelle nahm im September 2005 ihre Tätigkeit auf, zwei Mitarbeitende teilten sich ein Pensum von 110 Stellenprozenten.

Da die Fachstelle bei Caritas Zürich angesiedelt war, trat sie in ihrem Erscheinungsbild unter dem „Label“ der Caritas auf. Seitens der Finanz- und der Geschäftsprüfungskommission der Synode wurde dies wiederholt kritisiert, weil die Fachstelle ihrer Meinung nach zu wenig als Institution und Förderangebot der katholischen Körperschaft erkennbar war.

Leider konnte die Fachstelle aufgrund einer schweren Erkrankung der Stellenleiterin und einer längeren Teilarbeitsunfähigkeit des zweiten Mitarbeiters die vereinbarten Zielsetzungen in den Jahren 2005 und 2006 nicht erreichen. Der Tätigkeitsbericht 2005 wurde von der Zentralkommission zur Überarbeitung zurückgewiesen, der Tätigkeitsbericht 2006 ohne Zustimmung zur Kenntnis genommen.

Nachdem die Zentralkommission zur Auffassung gelangt war, dass sich die Situation der Fachstelle auf unabsehbare Zeit nicht verbessern werde, beschloss sie am 30. Oktober 2006, einen Neuanfang vorzunehmen und die Vereinbarung mit Caritas Zürich zur Führung der Fachstelle per 31. Dezember 2007 zu kündigen.

In der Folge wurden auch die Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit mit der Freiwilligenfachstelle der evangelisch-reformierten Kirche Zürich geprüft und diverse Gespräche mit der Schwesterkirche geführt. Als erste Ergebnisse konnten die gemeinsamen Fortbildungsangebote für das Jahr 2008 ausgeweitet werden.

## **2. Gründe des Scheiterns der Fachstelle für kirchliche Freiwilligenarbeit**

Folgende Gründe führten zu einem Scheitern der Fachstelle für kirchliche Freiwilligenarbeit:

- Das Pflichtenheft der Fachstelle war zu umfangreich, zum Teil wurden Angebote gemacht, die nicht gefragt waren (z.B. Angebote für Besuchsdienste).
- Die in den Pfarreien für Freiwilligenarbeit Verantwortlichen erwiesen sich teilweise als wenig aufnahmebereit für die Angebote und der Nutzen der Fachstelle konnte ihnen in dieser Zeitspanne zu wenig, bzw. nur ansatzweise vermittelt werden.
- Die Information, dass es eine Fachstelle für Freiwillige überhaupt gibt, ist nicht nachhaltig genug publik gemacht worden.
- Die Fachstelle war zu wenig als Förderangebot der katholischen Körperschaft des Kantons Zürich erkennbar. Der Auftritt unter dem „Label“ der Caritas Zürich wurde von der Finanz- und der Geschäftsprüfungskommission der Synode wiederholt kritisiert.
- Aufgrund des langen gesundheitsbedingten Ausfalls der Mitarbeitenden blieb die Fachstelle während der wichtigen Aufbauphase für lange Zeit nahezu verwaist, und sie konnte ihre Vorgaben nicht erfüllen. Verschiedene Führungsaufgaben wurden zu wenig wahrgenommen.

### **Katholische Kirche im Kanton Zürich**

**Zentralkommission**  
Hirschengraben 66  
8001 Zürich  
www.zh.kath.ch

Direktwahl 044 266 12 43  
Zentrale 044 266 12 12  
Fax 044 266 12 13  
andreas.hubli@zh.kath.ch

Antrag und Bericht an die Synode  
Nr. 318  
2 von 3

### 3. Folgerungen

Nach erfolgter Analyse der Situation der Förderung der kirchlichen Freiwilligenarbeit und der Gründe des Scheiterns der Fachstelle bei der Caritas Zürich ist die Zentralkommission zur Auffassung gelangt, dass das Projekt der Schaffung einer Fachstelle für die Freiwilligenförderung insbesondere aus folgenden Gründen nicht weiterverfolgt werden soll:

- Die direkte Betreuung der Freiwilligen ist primär eine Aufgabe der Pfarreien. Sie haben auf die bei der Caritas Zürich angesiedelte Fachstelle für die Förderung der kirchlichen Freiwilligenarbeit nicht oder eher zurückhaltend reagiert und damit zum Ausdruck gebracht, dass die Fachstelle für sie kein dringendes Bedürfnis ist. Die Schaffung einer Fachstelle hat deshalb auch für die Zentralkommission keine hohe Priorität mehr.
- Die Zentralkommission hat sich die Konsolidierung des Budgets der Zentralkasse der Körperschaft im Verlaufe der nächsten Jahre als Ziel gesetzt. Bevor die Zentralkommission nicht festgelegt hat, in welchen Bereichen sie in Zukunft ihre Prioritäten setzen will, ist die Schaffung einer Fachstelle für Freiwilligenförderung verfrüht.
- Die Caritas Zürich und andere kirchliche Stellen (z.B. der katholische Frauenbund Zürich) werden im Rahmen ihrer Tätigkeit auch weiterhin Freiwilligenförderung betreiben.

### 4. Würdigung durch die Zentralkommission

Trotz des Scheiterns des Anlaufes zur Errichtung einer Fachstelle für kirchliche Freiwilligenarbeit erachtet die Zentralkommission die Förderung der Freiwilligenarbeit weiterhin als wichtiges Anliegen der katholischen Kirche im Kanton Zürich. Im Bereich der Freiwilligenförderung ist in den letzten Jahren einiges erreicht und umgesetzt worden (z.B. Angebote für Kirchenpflege, Angebote für Verantwortliche für Freiwillige). Die Förderung der kirchlichen Freiwilligenarbeit soll wie bisher in erster Linie direkt in den Pfarreien erfolgen. Ergänzend dazu wird die Zentralkommission auch in Zukunft gezielt konkrete Projekte zur Freiwilligenförderung unterstützen.

Römisch-katholische Zentralkommission

Der Präsident  
Dr. Benno Schnüriger

Der Generalsekretär  
Giorgio Prestele

#### Katholische Kirche im Kanton Zürich

**Zentralkommission**  
Hirschengraben 66  
8001 Zürich  
www.zh.kath.ch

Direktwahl 044 266 12 43  
Zentrale 044 266 12 12  
Fax 044 266 12 13  
andreas.hubli@zh.kath.ch

Antrag und Bericht an die Synode  
Nr. 318  
3 von 3